

Die Kriegsfürsorge.**Konzert des Wiener A cappella-Chor.**

Gestern abend konzertierte im Konzerthaus-
saale zugunsten des Kriegsfürsorgeamtes der Wiener
A cappella-Chor wieder mit größtem Erfolg. Unter
den zahlreichen Erschienenen bemerkten wir: Unter-
richtsminister a. D. Dr. Marchet, Minister des Innern
a. D. Grafen Wickenburg, Eisenbahnminister a. D.
Grafen Wittel, Kardinal Fürsterzbischof Dr. Wiffl, den
Vorstand des Kriegsfürsorgeamtes FML. Löbl und
viele andre. An den Darbietungen dieses Chors mit
seinen vorzüglich geschulten, frischen und glöcken-
reinen Stimmen hatte man gestern wieder seine
Freude. Den Besuchern des Konzerts wurde ein
seltener Kunstgenuß zuteil; die Sängerschaft brachte
unter der glänzenden Leitung des Professors Eugen
Thomas eine Auswahl vornehmer Werke zum
Vortrag. Mit der erhebenden Motette Johann
Sebastian Bachs „Lobet den Herrn“ (Psalm 117)
wurde das Konzert eröffnet. Der A cappella-Chor
brachte das Werk mit seltener Präzision zur besten
Geltung.

Der Chor überwand alle schweren Passagen mit
spielender Leichtigkeit. Professor Thomas versteht es
aber auch, die verborgenen Feinheiten der Werke
wirksam auszuarbeiten. Das gediegene Werk wurde
mit großem Beifall aufgenommen. Hoforganist Georg
Walker, der die Orgelbegleitung besorgt hatte,
entzückte hierauf mit der prächtigen Wiedergabe des
Adagio, Andante (Rezitativ) und mit dem Finale der
Mendelssohnschen Orgelsonate in F. Auch der
kräftige, majestätische Chor Schuberts „Mirjams
Siegesgesang“ für Solo, Chor und Klavier wurde
wirkungsvoll vorgetragen. Die Solopartie sang Hof-
opernsängerin Emmy Hoh; sie fesselte durch ihren
von tiefem Empfinden getragenen, technisch voll-
endeten Vortrag die Zuhörerschaft, die der Künstlerin
und den übrigen Mitwirkenden reichen Beifall
spendete. Professor Georg v. Lalewicz spielte mit
bekannter Virtuosität Werke von Schubert, Liszt u. a.

Die niederländischen Volkslieder Wilhelmus von
Massauen, „Wie glücklich“ und „Vergen op Zoom“ aus
der Sammlung des Abt. Valerius, gesetzt von Thomas,
sowie der weiserolle „Sang an Legir“ von Kaiser
Wilhelm II. wurden vom Chor einwandfrei inter-
pretiert. Ein großes Interesse wurde an diesem Abend
der neuesten Komposition Thomas' entgegengebracht,
die zum erstenmal aufgeführt wurde. Es ist dies das
herrliche Lied „Euden“ (op. 66), in dem das deutsche
Heldenschiff in genialer Weise verherrlicht wird. Das
Werk zeichnet sich durch Melodienreichtum und ori-
ginellen Satzbau aus und reiht sich den früheren Ton-
schöpfungen Thomas' würdig an; es wurde mit
größtem Beifall aufgenommen und mußte wiederholt
werden. Die Klavierbegleitungen wurden von der
Hilfsfrau Friederike Hermann in diskreter Weise
besorgt. Den Abschluß des Konzertes bildete die Ab-

singung des „Heil Dir im Siegerfranz“ und der
Volksymne. Der a capella-Chor erhielt mit seinem
Dirigenten Professor Thomas für seine glanzvollen
Leistungen reichlichen Beifall.